

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 177.

Freitag den 31. Juli

1868.

## Königliches Landwirthschaftliches Institut der Universität Halle.

Das Wintersemester 1868/69 beginnt am 15. October.

Von den für das Wintersemester 1868/69 angezeigten Vorlesungen der hiesigen Universität sind für die Studirenden der Landwirthschaft folgende hervorzuheben:

### a) In Rücksicht auf fachwissenschaftliche Bildung.

- Allgemeine Ackerbaulehre: Prof. Dr. Kühn.  
Allgemeine und specielle Viehzuchtlehre: Derselbe.  
Einleitung in das Studium der Landwirthschaft (Encyclopädie, Methodologie und Geschichte derselben): Derselbe.  
Landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthekunde: Rector Ingenieur C. Perels.  
Agricurchemie, erster Theil: Naturgesetze des Feldbaues: Professor Dr. Stohmann.  
Technische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Gewerbe: Derselbe.  
Chemische Technologie und landwirthschaftliche Gewerbe: Dr. Siewert.  
Ausgewählte Capitel der Anatomie und Physiologie der Hausthiere: Prof. Dr. Koloff.  
Epizootische und ansteckende Krankheiten der Hausthiere: Derselbe.  
Sporadische Krankheiten der Hausthiere: Derselbe.  
Privatforstwirthschaftslehre: Dr. Ewald.  
Landwirthschaftliche Baukunde: Rector Bauinspector Steinbeck.  
Nationalökonomie (erster oder allgemeiner Theil): Prof. Dr. Schmoller.  
Landwirthschaftsrecht: Prof. Dr. Anschütz.  
Experimentalphysik: Prof. Dr. Knoblauch.  
Grundlehren der theoretischen Physik: Dr. Cornelius.  
Mechanik und Maschinenlehre: Derselbe.  
Experimentalchemie: Prof. Dr. Heinz.  
Organische und Agricurchemie: Dr. Siewert.  
Repetitorium der Chemie: Dr. Eugler.  
Ueber die Titrimethode: Prof. Dr. Stohmann.  
Physiologische Chemie: Dr. Rasse.  
Mineralogie: Prof. Dr. Girard.  
Grundlagen der Bodenkunde: Derselbe.  
Anatomie u. Entwicklungsgeschichte der Pflanzen: Prof. Dr. de Bary.  
Ueber Schimmel und Hefe: Derselbe.  
Ueber Kryptogamen: Dr. Graf zu Solms-Laubach.  
Zoologie: Prof. Dr. Siebel.  
Die Grundlehren der Gesundheitspflege: Prof. Dr. Vogel.  
Ueber die Nahrungsmittel des Menschen: Dr. Rasse.
- ### b) In Rücksicht auf staatswissenschaftliche und allgemeine Bildung insbesondere für Studirende höherer Semester.
- Geschichte der Staatstheorien des 18. und 19. Jahrhunderts: Prof. Dr. Schmoller.  
Politik oder allgemeine Staatslehre: Derselbe.  
Vergleichende Staatenkunde der größeren Mächte Europa's: Dr. Ewald.  
Finanzwissenschaft: Prof. Dr. Eisenhart.  
Geschichte der Nationalökonomie: Derselbe und Dr. von Scheel.  
Handelsrecht: Prof. Dr. Anschütz.  
Wechselrecht: Derselbe.  
Preussisches Landrecht: Prof. Dr. Dernburg.

Logik: Prof. Dr. Erdmann.

Geschichte der Philosophie: Prof. Prof. Dr. Dr. Erdmann u. Haym.  
Geschichte der neueren Philosophie seit Kant: Prof. Dr. Ulrich.

Die Hauptmomente der Religionsphilosophie: Derselbe.

Geschichte der deutschen Literatur: Prof. Dr. Heyne.

Geschichte der bildenden Kunst christlicher Zeit unter Benutzung des Königl. Kupferstichkabinetts: Prof. Dr. Ulrich.

Geschichte der französischen Revolutionsbewegungen von 1774—1804: Prof. Dr. Leo.

Deutsche Geschichte seit Rudolph von Habsburg: Prof. Dr. Dümmler.

Geschichte des 19. Jahrhunderts seit 1815: Dr. Droysen.

Geschichte des preussischen Staats seit 1701: Dr. Ewald.

### Theoretische und praktische Uebungen.

Analytische Uebungen im chemischen Laboratorium: Prof. Dr. Heinz und Dr. Siewert.

Geologische Uebungen: Prof. Dr. Girard.

Phytotomische Uebungen: Prof. Dr. de Bary.

Praktische Uebungen in mikroskopischen Untersuchungen: Prof. Dr. Vogel.

Praktische Demonstrationen und Excursionen: Prof. Dr. Kühn.

Demonstrationen in der thierärztlichen Klinik: Prof. Dr. Koloff.

Uebungen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Seminar: Prof. Prof. Dr. Dr. Rosenberger, Heine, Knoblauch, Heinz, Girard, de Bary, Siebel, Kühn.

### Gymnastische Künste.

Reitkunst: André. Tanzkunst: Tanzmeister Rocco. Fechtkunst: Fechtmeister Böbeling.

Nähere Nachrichten über das Studium der Landwirthschaft an hiesiger Universität enthalten die durch jede Buchhandlung zu beziehenden „Mittheilungen des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle.“ Briefliche Anfragen wolle man an den Unterzeichneten richten.  
Halle a/S., im Juli 1868.

Dr. Julius Kühn,  
ordentlicher öffentlicher Professor  
und Director des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität.

### Der Schall und seine Bundesgenossen.

(Schluß.)

Die Königliche Flammenkapsel ist jedoch nicht die alleinige Hülfe, welche die Optik der Akustik sendet. Die meisten tönenden Körper lassen sich mit einer spiegelnden Stelle versorgen. Mit Hülfe feingespannter Häutchen kann dies sogar mittelbar bei luftförmigen Körpern geschehen. Wenn nun die Körper beim Tönen schwingen, so vibriert auch das Spiegelchen, und ein Strahl kräftigen Lichtes, welches man auf letzteres geleitet hat, schreibt in der Dunkelstube auf einer entfernten weißen Wand deutlich die Tonnellen. Und wenn man den Lichtstrahl auf ein zweites Spiegelchen leitet, welches von einem anderen tönenden Körper getragen wird, so nimmt der Lichtstrahl auch die zweite Bewegung an und zeichnet im Finstern die entsprechende Tonfigur unverkennbar an die weiße Tafel. Jedem Tonverhältniß entspricht eine bestimmte Figur, welche mit der Zahl ihrer Scheitel das Verhältniß anzeigt.

Und dies so unzweifelhaft, daß darauf das verlässlichste Stimmverfahren gegründet werden konnte. Der Stimmmeister kann dann getrost



taub sein, wenn er nur sieht! Wenn dies der nicht musikalisch hörende Akustiker Sauveur und der taube Beethoven erlebt hätten!

Soll ich noch der Tonschriften erwähnen? Man denke sich statt der aus dem höchst feinen Aether gewobenen Lichtzeiger greifbare Schreibspitzen an den tönenden Körpern, so werden sie an beruhten Glasscheiben, an angerauchten weißen Papierstreifen die Schwingungskurven so herrlich einradiren, daß man die schönsten Muster für Spitzen- und andere Gewebe erhält. Diese Wellenbilder sind das Gegenbild zu den Schladnischen Klangfiguren.

Wir haben hier nur die elektro-magnetischen und optischen Hülsen hinsichtlich der Schall-Lehre flüchtig berühren können.

In einem soeben von dem bekannten Physiker Radau erschienenen Werke findet man alle die herrlichen Errungenschaften der neuen Akustik höchst geistreich und unendlich anziehend behandelt. Die strenge Wissenschaft und die Mufen scheinen an der Wiege dieses literarischen Kindes Pathen gestanden zu sein. Es ist ebenso belehrend wie im höchsten Grade unterhaltend, es löst ebenso die Räthsel der alten Akustik (Ohr des Dionys, das Tönen der Memnonssäulen, die Orakel, die mannichfachen Echo's u dgl. m.), wie die wissenschaftlichen Fragen der neuen Akustik (Geschwindigkeit, Stärke und Interferenz des Schalles, optische Akustik u. dgl. m.). Aus dem Reichthume der hier entwickelten neuen und höchst interessanten akustischen Erscheinung wird es klar, wie ein Nordamerikaner von dem gelehrten Constructeur König in Paris durchaus „akustische Phänomene“ für öffentliche, gewinnbringende Darstellungen kaufen wollte, und Robin wußte in der That mittelst der „singenden Flammen“, der König'schen Flammen-Apparate und der König'schen Wundercassette ein zahlreiches Publicum heranzuziehen.

Auch hierüber findet man in dem erwähnten Buche Aufschluß. Was aber viel wichtiger ist, aus dem Werke geht deutlich hervor, wie die einzelnen Disciplinen der Physik immer mehr ineinandergreifen, wie es immer schwieriger wird, mit der einen ohne die andere fertig zu werden. Noch bilden sie einen Staatenbund. Die Zeit ist aber kaum ferne, wo sie zum Bundesstaat werden sollen, bis endlich die eine Mechanik sie ergreifen und sich assimiliren wird.“

N. F. P.

### Bermischte Nachrichten.

— Paris, 25. Juli. Das neue transatlantische Kabel, zu dessen Legung die durch den Baron Erlanger und Reuter vertretene Gesellschaft concessionirt ist, wird von Brest aus nach der französischen Insel St. Pierre-Miquelon und von da nach der Küste von Neubraunschweig, durch die nordamerikanischen Staaten Maine, New-Hampshire, Massachusetts und Connecticut nach New-York gehen. Es hat zwischen Brest und St. Pierre-Miquelon eine Länge von 2688 und zwischen St. Pierre-Miquelon und New-York eine Länge von 960 englischen Seemeilen. Laut den Bestimmungen des Vertrages muß am 1. September 1869 das Kabel vollständig versenkt sein. Es wird also die Arbeit des Einlassens in den Monaten Juli und August 1869, in der besten Jahreszeit, vor sich gehen.

— Die „Ev. R.-Ztg.“ berichtet: Die theologische Fakultät zu Leipzig hat durch ein Schreiben an andere Fakultäten, namentlich die zu Berlin und Halle, ihre Absicht kundgegeben, den hundertjährigen Geburtstag Schleiermachers feierlich zu begehen.

### Chronik der Stadt Halle.

(Eingesandt.)

Der vergangene Montag war für unsere Stadt ein Freudentag. Herr Oberbürgermeister v. Boff theilte der Stadtverordnetenversammlung mit, zu welchem Ziele seine Bemühungen gelangt sind, für die dem Fiscus verpachtet gewesene und jetzt in Besitz der Pflännerschaft übergehende „Jungfernwiese“ einen entsprechenden Ersatz zu bekommen. Wir sollen nämlich außer mehreren werthvollen Aekern in der Diemitzer Flur erhalten: 1) ein großes Stück vom Postgarten, 2) die ganze Würfelwiese, 3) einen Promenadenweg ringsum die ganze Ziegelwiese herum!

Wie steht es denn nun mit der schon längst vom Verschönerungsverein versprochenen Brücke an der Moritzburg? Unus pro multis.

### Universität.

Der Privatdocent Dr. Hermann Schwarze in Halle ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Montag den 3. August Monatsversammlung. Der Vorstand.

### Tageschau.

Freitag den 31. Juli.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.  
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7-9 U. B. M. u. 5-8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. N. M. — Ober-Bergamt: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — Passbüro: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzoGENER Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Inkassanten-Kasse: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. N. M. — Steueramt: 7-12 U. B. M. u. 2-5 U. N. M. — K. Kreisfeste: 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. N. M. — Landrathsamt: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. N. M. — Bank-Commandite: 8 1/2 - 1 U. B. M. u. 3 1/2 - 5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9-12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8-10 U. B. M. u. 3-4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vormittags; 3-4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.) Kassenstunden 9 1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Berein Rathhausgasse 18, 1 Tr., Kassenstunden 10-12 Uhr Vorm und 2-5 Uhr Nachm.

Hallescher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8-12 Uhr Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11-1 Uhr Vormittags.

Bereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2 - 10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.) Jünglings-Berein (Blauerstraße 6) 8 Uhr Abends.

Viedertafeln. Sängerbund a. d. Saale, Abends 8 Uhr Probe in „Café Rocco.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen. Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

### Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 29. Juli 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,83	6,49	82	16,4	SSO	trübe 9.
Mitt. 2	330,31	6,72	70	19,0	S	trübe 8.
Abd. 10	330,95	6,75	93	15,3	SO	trübe 9.
Mittel	330,70	6,65	82	16,9		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Durchschnitts-Preise in Halle am 30. Juli 1868.

		Niedrigster			Höchster		
Weizen	Schfl.	3	Ehrl. 15	Egr. —	Pf.	3	Ehrl. 21 Egr. 6 Pf.
Roggen	"	2	" 10	" —	"	2	" 16 " 3 "
Gerste	"	1	" 26	" 3	"	1	" 27 " 6 "
Hafer	"	1	" 9	" 6	"	1	" 10 " — "
Heu	Centr.	—	" 22	" 6	"	1	" — " — "
Langes Stroh	Schod	7	" —	" —	"	7	" 15 " — "

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.



**Bitte die Nr. 22 nicht zu verwechseln mit andern Nummern!**  
**22. 22. Leipzigerstr. 22. 22. Leipzigerstr. 22. 22.**

Zurückgekehrt aus Karlsbad und anderen Fabrikstädten, wo es mir gelungen, die unten benannten Waaren durch persönliche Einkäufe und baare Kasse billig an mich zu bringen; da ich mit Waaren massenhaft überfüllt worden bin und dieselben schnell umsetzen will, so mache ich ein hiesiges wie auswärtiges Publikum darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Gebote verkaufe.

20000 Ellen schwarzeidene und weiße Guipurepitzen, die Elle von 4  $\frac{1}{2}$  an; 1200 Gros Besatzknöpfe, 12 von 6  $\frac{1}{2}$  an; 1000 Duzend Guipurefragen, das Stück von 3  $\frac{1}{2}$  an; 10,000 Stück Perlbesätze und Frauen in allen Farben und Breiten, die Elle von 3  $\frac{1}{2}$  an; einen großen Posten schwarze Guipure-Kellerinen, spottbillig. Auch ist wieder eine Partie Karlsbader Zeugstücke und Hansschuhe vorrätzig, das Paar von 7  $\frac{1}{2}$  an. Auf mein Schnitt- und Leinen-Geschäft mache noch besonders aufmerksam. — Piqué, Satén, Sammet, Shirting von 3  $\frac{1}{2}$  an; Hosenstoffe, Buckskins, Dress à Elle 4  $\frac{1}{2}$  an, braune und schwarze Lüstres und Dimitys, Panamas, Cretounes, Mohairs und noch Tausend andere verschiedene Waaren. Halbseidene Stoffe à Kleid 2  $\frac{1}{2}$  an; Lama, Kips, Körper, Voildchevre 15 Ellen 24  $\frac{1}{2}$  an; Gingham, leinene Schürzen, Bettzeug, Leinwand, Tischtücher, Handtücher, Kattune und noch 1000 Artikel zu den niedrigsten Preisen.

Da es mir daran liegt, die Waaren schleunigst in Geld umzusetzen und auch auf diese Weise Jedem die Gelegenheit geboten ist billig zu kaufen, so überzeuge man sich gefälligst von der Güte der Waaren und bemühe sich nach dem billigsten Verkauf:

nur Nr. 22. 22. Leipzigerstraße Nr. 22. 22. Leipzigerstraße Nr. 22. 22.

Bitte genau auf Nr. 22 zu achten u. nicht mit andern Nummern zu verwechseln.

Reinen Nordh. Brantwein und Aquavite à Quart 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Gr., Stearinlichte 5 Paq. für 1  $\frac{1}{2}$ , Oberschaal-Seife 7  $\frac{1}{2}$  U. und beste Talg-Seife 8  $\frac{1}{2}$  U. für 1  $\frac{1}{2}$ , bei größeren Posten billiger. Feinsten Staff. Raffinade in Broden à U. 5 Gr. Täglich frisch gebr. Caffee à U. 10, 12, 15 Gr., sowie sämtliche Colonialwaaren bei bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

L. Ehrenberg, gr. Steinstraße Nr. 12.

Sämtliche Wollene und Baumwollene Garne, wegen Aufgabe dieses Artikels, zu Fabrikpreisen.

L. Ehrenberg, gr. Steinstraße Nr. 12.

## Basler

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital 10 Millionen Francs, 2,666,666  $\frac{2}{3}$  Thlr. Pr. Crt.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen jeder Art, zu festen billigen Prämien ab. Zu ihrem General-Agenten für die Provinz Sachsen hat dieselbe

Herrn **Heinrich Kayser** in Magdeburg

ernannt, welcher Bewerbungen um Haupt- und Special-Agenturen entgegennimmt.

Berlin, im Juli 1868.

Die Subdirektion.

Von heute ab übernehme ich meine Praxis wieder.

Halle, den 28. Juli 1868.

Dr. Hohl.

Freitag den 31. d. Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr im „Kronprinzen“ letzte Klavierprobe zum Oratorium „Samson“ von Händel.

E. A. Hasler.

### Sommer-Theater in der „Weintraube“

Freitag den 31. Juli

Große Vorstellung vom Professor **H. Mellini.**

Entrée: 1. Rang 10 Gr., 2. Rang 5 Gr., Galerie 2  $\frac{1}{2}$  Gr. Billets zu ermäßigten Preisen und zwar: 1. Rang 7  $\frac{1}{2}$  Gr., 2. Rang 4 Gr. sind zu haben in den Cigarren-Handlungen der Herren **B. Schmidt & Comp.**, des Herrn **Dittler**, gr. Ulrichsstraße, im Hôtel Garni zur „Tulpe“, sowie in der Handlung des Herrn **Arthur Haack**, Leipzigerstraße. Kassenöffnung 6  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Einen Lehrling sucht sofort  
**C. Abelmann**, Sattler- u. Täschnermeister,  
 gr. Steinstraße 9.

Ein nicht zu junges Hausmädchen, am liebsten vom Lande, das mit Kindern und Wäsche umzugehen versteht, findet nahe bei Halle zum 1. Oct. Dienst. Näheres gr. Ulrichsstraße 61, 2 Tr.

### Bad Wittekind.

Freitag den 31. Juli Nachmittags 4  $\frac{1}{2}$  Uhr

### Großes Extra-Concert

vom Musikcorps des Füß.-Regts. Nr. 86.

### Leinerts Restauration.

Jeden Abend Concert mit Gesangvorträgen der Geschwister **Mappes**.

### Bürgergarten.

Vorzüglich schönes Barth'sches Felsenkeller-Lagerbier. Gose à 1  $\frac{1}{2}$  Gr.

### Haring's Restauration,

Rathhausgasse Nr. 15.

Freitag und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung mit komischen Gesang-Vorträgen von **Fritze Wittig**.

### Wasserstand der Saale bei Halle.

am 29. Juli Abends am Unterpegel 4' 9"  
 am 30. Juli Morg. am Unterpegel 4' 8"

### Temperatur in Leuscher's Wellenbad.

	29. Juli		30. Juli	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Wasser	21 Grad	16 Grad	15 Grad	
	18	18	18	